Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 49.

Sonnabend, den 19. Juni 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 20. Juni predigen in nachbenannten Kirchen:
(Kirchliche Gedächtnißfeier des Sieges bei Belle Alliance.)

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Blech. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Consistorialrath Bertling.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diaconus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um halb 9 Uhr. Nachm. Derselbe.
St. Petri u. Pauli. Vormittags Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anf. um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Herr Oberlehrer Dr. Güte.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Gusewsky. Nachmittags Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Oberlehrer Dr. Güte.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachmittags Hr. Cand. Schwenk.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalk.

Bekanntmachungen.

Zu der am 24sten d. M. statt findenden Versammlung der Friedensgesellschaft ladet ergebenst ein.

Der engere Ausschuß.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Domainen-Amte Schöneck belegene Erbpachtsgut Tomaszewo, welche durch die im Jahr 1817 durch das Land- und Stadtgericht zu Schöneck aufgenommene Taxe auf 2759 Rthl. 2 Gr. 9 Pf. gewürdiget ist, weil der Michael Hahn, welchem diese Erbpachtsgerechtigkeit mittelst Adjudicatoria vom 24. August 1820 zugeschlagen worden, die Berichtigung des Kaufgeldes nachzuweisen nicht vermocht hat, auf den einstimmigen Antrag der Realgläubiger von neuem zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf den 22. Mai,
den 17. Juli und
den 22. September d. J.
angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Tiedmann hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der subhastirten Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 17. Februar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kassen

a. des ersten Bataillons 21sten Landwehr-Regiments und dessen Escadron,
b. des 3ten Bataillons 1sten Garde-Landwehr-Regiments

aus dem Zeitraume des Jahres 1823 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Reuter auf den 30. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Conrad, Hennig, Brandt und Nitka in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen.

Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruchs ein immerwährendes Stillschweigen gegen die Kasse des 1sten Bataillons 21sten Landwehr-Regiments und dessen Escadron und des 3ten Bataillons 1sten Garde-Landwehr-Regiments auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 24. Februar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Ueber die Kaufgelder für das im Stargardtschen Kreise gelegene, früher dem George Tornier zugehörig gewesene, in der Folge dem Oeconomie-Commissarius Weylandt, zeitigen Besitzer, im Wege der nothwendigen Subhastation zugeschlagene adeliche Gut Liniewko No. 305. ist bei der Unzulänglichkeit dieser Kaufgelder zur vollständigen Befriedigung der darauf Anspruch machenden Gläubiger auf den Antrag eines dieser Creditoren der Liquidations-Prozeß eröffnet und demzufolge ein General-Liquidations-Termin auf

den 10. Juli c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius Johr im Geschäftshause des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen angesetzt worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an das adeliche Gut Liniewko und an die von dem ꝛc. Weylandt dafür schon gezahlten, zum Theil noch zu erlegenden Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, sich aber zeither damit noch nicht gemeldet haben, aufgefordert, den gedachten Termin entweder persönlich einzuhalten oder sich durch zuläßige, gehörig informirte und legitimirte Mandatarien,

wozu eventualiter die hiesigen Justiz-Commissarien Raabe, Schmidt, **Dechend**, und Nitka vorgeschlagen werden,

vertreten zu lassen, sodann ihre Forderungen nicht nur anzuzeigen, sondern auch deren Richtigkeit nachzuweisen, und demnächst weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des erwähnten Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an das adeliche Gut Liniewko No. 305. und an die Kaufgelder für dasselbe werden präcludirt und ihnen damit sowohl gegen den Oeconomie-Commissarius Weylandt, als gegenwärtigen Besitzer des mehrgenannten Guts, als auch gegen diejenigen Creditoren, unter welche die in Rede stehenden Kaufgelder werden vertheilt, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 16. März 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Mehrere Fälle haben ergeben, daß die Verfügung der Königl. Hochverordneten Regierung d. d. den 24. Mai 1823 Amtsblatt No. 23. pro 1823 pag. 357. und 358. betreffend das Verbot wegen Ankaufes von Militair-Effekten und Munition, von Personen die zu deren Verkauf keine Berechtigung haben, nicht gehörig und pünktlich befolgt wird. Es wird daher diese hohe Verfügung und zwar auf Veranlassung der Königl. Hochlöbl. Commandantur hieselbst, welche folgendermassen lautet:

Bereits unterm 9. December 1817 (im 51sten Stücke des Amtsblatts pro 1817) warneten wir die Einwohner unseres Departements weder Königl. Montirungs- noch Armaturstücke von Soldaten oder anderen Personen anzukaufen.

Wir finden uns veranlaßt, diese Warnung hiedurch mit der Aufforderung in Erinnerung zu bringen, sich nicht allein des Ankaufs von Montirungsstücken, Waffen und Munition, sondern auch von allen und jeden Militair-Effekten, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, von denjenigen Personen zu enthalten, die zu deren Verkauf gesetzlich nicht berechtigt sind, und sich nicht

durch die Uebertretung dieses Verbots den, im Allgemeinen Landrechte Theil 2. Tit. 20. §. §. 1231. seq. bestimmten nachdrücklichen Strafen auszusetzen.

Eine noch schärfere Strafe wird diejenigen treffen, welche Militair-Effekten oder Munition, von denen in der Regel vorausgesetzt werden kann, daß der Verkäufer zur Veräusserung derselben nicht berechtigt gewesen sey, oder sie wohl gar gestohlen haben könnte, verheimlichen oder sie anderweit in ihrem Gewerbe durch Umformung, Umarbeiten und Einschmelzen nutzen.

Es ist daher Jedermann verbunden, in sofern ihm dergleichen Sachen von dazu unbefugten oder verdächtigen Personen zum Kauf angeboten werden, sofort davon der Orts- oder Polizei-Behörde Anzeige zu machen.

Zugleich machen wir es den Polizei- und Orts-Behörden zur Pflicht, selbst auf die Entdeckung solcher Vergehen zu vigiliren und den Königl. Militair-Behörden hiebei sowohl nach erfolgter Aufforderung, als auch ohne solche die erforderliche Hülfe zu leisten, und insbesondere auf erfolgte Aufforderung, bei gehörig bescheinigtem dringendem Verdachte Haus-Revisionen auf das gründlichste und strengste, mit Zuziehung eines Offiziers, da, wo dies irgend nöthig ist, oder solches von den Königl. Militair-Behörden gewünscht wird, abzuhalten, und alle erweislich oder auch selbst nur verdächtige Königl. Effekten sofort mit Beschlag zu belegen und sie bis zur weitern Ausführung der Sache in sicheres Gewahrsam zu bringen, auch für die sichere Aufbewahrung persönlich zu haften, oder, wenn die Aufbewahrung am Orte selbst nicht sicher geschehen kann, die Sache der vorgesetzten Kreis-Behörde oder dem betreffenden Civilgerichte sofort zur weitern Aufbewahrung zu überliefern.

Danzig, den 24. Mai 1823. I. Abtheilung.

in Erinnerung gebracht, indem jeder Contravenient es sich selbst zuzuschreiben hat, wenn nach der Strenge der Gesetze gegen ihn verfahren wird.

Danzig, den 15. Juni 1824.

Königl. Preuss. Polizei-Präsident.

Mit Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung soll die anschlagsmässige Ausführung des Neubaues eines Schul- und Organistenhauses zu Reichenberg, nebst der Errichtung eines Stalles, mit Benutzung der Materialien vom alten Gebäude, dem Mindestfordernden überlassen werden.

Zur Abgabe des Gebotts ist ein Termin auf

den 29sten d. M. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Calculator Hrn. Heyer an Ort und Stelle angesetzt, und ist den Entrepriselustigen die Einsicht des Anschlages und der Zeichnung sowohl hier in unserer Registratur als auch beim Herrn Prediger Warneck zu Reichenberg verstattet.

Danzig, den 14. Juni 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll ein Tischplatz zur Ausstellung eines Obstkrams auf der langen Brücke und zwar vor dem Hause der Frau Wittwe Warneck No. 1346. ausgethan werden. Hiezu stehet ein Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf

den 29. Juni Vormittags um 11 Uhr

an, zu welchem diejenigen welche diesen benutzen wollen, hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 15. Juni 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das der Wittwe des Mitnachbarn Barck und deren Söhne zugehörige in der Werderschen Dorfschaft Schönau No. 16. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit 10 Morgen eigenen und 35 Morgen emphyteutischen Landes bestehet, soll auf den Antrag des mit 1071 Rthl. 38 Gr. eingetragenen Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1250 Rthl. 27 sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 26. April,
den 1. Juni und
den 6. Juli 1824.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das oben gedachte zur ersten Stelle eingetragene Capital von 1071 Rthl. 38 Gr. gekündiget ist, und nebst den seit dem 9. August 1821 rückständigen Zinsen à 6 pr. Ct. abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 9. März 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Olowieckischen Erben und der verehel. Kubaczinska zugehörige Grundstück zu Altschottland No. 38. des Hypothekenbuchs, welches in einer nicht zu bebauenden Baustelle und einem Stück Wiesenland bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 164 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 13. Juli 1824, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Hrn. Secretair Roll auf dem Stadtgerichtshause angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 16. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das von dem Maurergesellen **Johann Ephraim Wollermann** erstandene und demselben adjudicirte Grundstück in der Johannisgasse sub Servis-No.

1332. No. 8. des Hypothekenbuchs, welches in einem Vorderhause und Hofraum bestehet, soll im Wege der Resubhastation wegen unterlassener Einzahlung von Kaufgelder, nachdem es früher auf die Summe von 914 Rthl. 15 sgr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 6. Juli a. c.

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Ubergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 20. April 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Arbeitsmann Gustav Goldbeckschen Eheleuten zugehörige auf der Vorstadt im schwarzen Meer sub Servis-No. 254. No. 15. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, Hof- und Gartenplatz bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubigerin, nachdem es auf die Summe von 240 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 6. Juli 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht daß die Kaufgelder baar eingezahlt werden sollen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 23. April 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe Eleonora Lachmund geb. Reifcke zugehörige in der Hökergasse an der Rosengassen-Ecke *sub* Servis-No. 1517. und No. 37. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem zwei Etagen hohen massiven Wohnhause bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 312 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 31. August c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Courant zu

verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 25. Mai 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Concursmasse des Häkers Andreas Hannas gehörige im Kagenzimpel No. 1905. und durchgehend nach der Mauergasse sub No. 1923. u. No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, Hofraum, Ausfahrt am breiten Thor, einem Stall- und Wohngebäude bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 1460 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 17. August 1824

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle mit 1854 Rthl. eingetragene Capital zwar noch nicht gekündiget ist, die Realgläubiger jedoch erklärt haben, die Kündigung an den Curator bewirken zu wollen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 6. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekant gemacht, daß der hiesige Kaufmann Carl Andreas August Hasse und dessen Braut die Jungfer Louise Susanne Molckentin durch eine am 9ten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hieselbst statutarisch statt findende Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung ihres jetzigen und zukünftigen Vermögens dergestalt ausgeschlossen haben, daß nur dasjenige, was durch Benutzung des beiderseitigen Vermögens und den Betrieb der Wirthschaft erworben wird, gemeinschaftlich werden soll.

Danzig, den 11. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Johann und Anna Maria Stahlenbergschen Eheleuten gehörige sub Litt. B. I. II. 9. im Dorfe Grunau gelegene auf 4886 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 7. April,

den 9. Juni und

den 21. August c. jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 10. Februar 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Den Inhabern der Elbingschen Stadt-Obligationen machen wir hiemit bekañt, daß vom 1sten bis den 30 September c. im Lokal der hiesigen Stadtschulden-Tilgungskasse die Zinsscheine von Elbinger Stadt-Obligationen, die über die Zinsenreste vom 1. Juli 1814 bis den 31. December 1816 und vom 1. Januar 1819 bis den 31. December 1821 der betreffenden Obligationen ausgefertigt sind, an die Präsentanten der Elbinger Stadt-Obligationen ausgehändigt werden sollen.

Der Empfang der Zinsscheine wird auf den Obligationen abgestempelt, weshalb deren Einsendung erforderlich ist. Auswärtige werden belieben sich dieserhalb an eins der hiesigen Handlungshäuser zu wenden, da die Stadtschulden-Tilgungskasse sich nicht damit befassen kann, die Obligationen, Behufs der Empfangnahme der dazu gehörigen Zinsscheine unmittelbar durch die Post anzunehmen.

Die Realisation dieser Zinsscheine und der noch in Umlauf befindlichen Zins-Coupons zu Elbinger Stadt-Obligationen sowohl von No. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. wovon die Zinsen bis zum 30. Juni 1814 reichen, als von No. 18. 19. 20. 21. welche über die Zinsen der Jahre 1817 und 1818 lauten, ist zufolge der Königl. Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 17. December 1821 ausgesetzt bis die Ablösung sämmtlicher Capitalien der Elbinger Kriegesschuld erfolgt seyn wird. Diese jetzt auszuhändigenden Zinsscheine stehen daher mit den noch umlaufenden Zins-Coupons in einem gleichen Verhältniß.

Elbing, den 9. Juni 1824.

Die Stadtschulden-Tilgungs-Commission.

Den 31. Juli d. J. von Vormittags 10 Uhr ab, sollen zu Trakehnen mehrere ausrangirte Landbeschäler, Mutterstutten und Füllen, auch gute aber hier entbehrliche Mutterstutten und junge Pferde von allen Jahrgängen, ferner eine gute Anzahl distinguirter größtentheils auch englisirter Reitpferde von 4 Fuß 10 Zoll bis 5 Fuß 4 Zoll, gegen baare Bezahlung in Courant öffentlich versteigert werden.

Der Landstallmeister Burgsdorff.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beylage zu No. 49. des Intelligenz-Blatts.

Subhastationspatent.

Zum Verkauf des den Eigenthümer Johann Steinschen Eheleuten zugehörigen in der Dorfschaft Schadwalde sub No. 20. B. gelegenen aus einer Kathe und 19½ Ruthen Land bestehenden Grundstücks, haben wir, nachdem es auf die Summe von 310 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, einen anderweiten Bietungs-Termin auf

den 27. August a. c.

vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst anberaumt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 17. Mai 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das zur Martin Szczepanskyschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige zu Borkau Intendanturamts Pelplin gelegene Krug-Grundstück, wozu 14 Morgen 47½ □Ruthen magdeburgischen Maasses gehören, ist sub hasta gestellt worden. Die Licitations-Termine zu dessen Verkauf stehen

den 14. Juni,
den 19. Juli und
den 25. August c.

und zwar die beiden erstern auf der hiesigen Gerichtsstube, der letztere aber, welcher peremtorisch ist, im Amtshause zu Resenczyn an.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, in diesen Terminen, vorzüglich aber in dem letzten peremtorischen Termin zu erscheinen und ihre Gebotte abzugeben, und hat der Meistbietende in Ermangelung rechtlicher Hindernisse den Zuschlag zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks, welche auf 493 Rthl. 10 sgr. abschließt, kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Martin Szczepansky u. seiner verstorbenen Ehefrau aufgefordert, in dem peremtorischen Termin zu erscheinen und ihre Forderung zu liquidiren und zu verificiren, sonstigenfalls dieselben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Mewe, den 12. Februar 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Es soll die dem Ephraim Kitting zugehörige hieselbst sub No. 164. gelegene und auf 37 Rthl. 23 sgr. 4 Pf. abgeschätzte Baustelle, welche bisher als Garten benutzt worden, und einen Flächeninhalt von 48 □Ruthen hat,

auf das Andringen eines Hypothekengläubigers im Wege einer nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Behuf haben wir einen Bietungs-Termin auf

den 9. Juli c.

an Gerichtsstelle angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit der Aufforderung vorladen, alsdann ihr Gebott zu verlautbaren. Nach Ablauf dieses Termins wird der Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, erfolgen.

Neuteich, den 26. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Auf die von der Charlotte Scheerhans verehel. Witt von hieselbst gegen ihren Ehemann den Töpfergesellen Johann Witt wegen böslicher Verlassung angestellten Ehescheidungsklage wird der Verklagte, welcher sich von seiner Ehefrau seit anderthalb Jahren von hier entfernt hat, ohne von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, hiedurch öffentlich vorgeladen, den zu Beantwortung der Klage und Instruction der Sache auf

den 19. Juli c.

hier anstehenden Termin persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu der Justiz-Commissarius Titius hieselbst in Vorschlag gebracht wird, wahrzunehmen, sich auf die Klage einzulassen und mit Beweisen unterstützt anzuzeigen, was er zu Wiederlegung derselben einzuwenden habe, hienächst den Versuch der Sühne und wenn diese nicht erfolgt, der Instruction der Sache, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß derselbe der böslichen Verlassung in contumaciam für geständig geachtet, das Band der Ehe getrennt, und Verklagter als schuldiger Theil in die Ehescheidungsstrafe verurtheilt werden soll.

Stargardt, den 3. April 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in dem Amtsdorfe Raickau belegene mit No. 25. bezeichnete und auf 394 Rthl. 10 sgr. taxirte Bauerhof des Michael Wißnewski von einer Hufe culmisch ohne Gebäude im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 14. Juli a. c.

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht und zugleich auch alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 22. April 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das hieselbst am Markt No. 31. belegene massiv erbaute brauberechtigte Wohnhaus des Lederfabricanten Friedrich Rhode, welches mit dem Hinterhause und Stall auf 1057 Rthl. 26 sgr. abgeschätzt worden, schuldenhalber öffentlich veräussert werden. Kauflustige haben sich daher in den hier anstehenden Licitations-Terminen

den 22. Mai,
den 23. Juni und
den 21. Juli 1824,

persönlich mit ihrem Gebott zu melden, und hat der Meistbietende des Zuschlages zu gewärtigen.

Stargardt, den 18. März 1824.

Königl. Westpreuß. Stadt-Gericht.

Zum öffentlichen Verkaufe des zu Koliebke sub No. 2. des Hypothekenbuchs gelegenen Erbpachtsgrundstücks, welches aus einem zur Häkerei, Bäckerei und Brandweindistillation eingerichtetem Wohnhause nebst Wirthschaftsgebäuden besteht und wozu nach einer neuerlich statt gefundenen Vermessung überhaupt 25 Morgen 254 □Ruthen culmisch Land gehört, ist ein neuer Licitations-Termin auf

den 15. Juli c. Vormittags um 11 Uhr

zu Koliebke in dem Grundstücke selbst angesetzt.

Es werden daher Kauflustige vorgeladen, um in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Das Kaufgeld muß innerhalb 6 Wochen nach Publication des Erkenntnisses baar eingezahlt werden.

Die auf 2349 Rthl. 23 sgr. 4 pf. ausgefallene Taxe kann täglich bei uns eingesehen werden.

Danzig, den 14. Mai 1824.

Adl. Patrimonial-Gericht von Koliebke.

A u c t i o n e n.

Montag, den 21. Juni 1824, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts in dem Hospital von St. Elisabeth No. 40. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 2 vergoldete Ringe, 1 silberne Taschenuhr, silberne Eß- und Theelöffel. An Mobilien: eine 8 Tage gehende Stubenuhr im vergoldeten Kasten, Spiegel in vergoldete und nußbaumene Rahmen, nußbaumene, fichtene und gebeitzte Commoden, Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Regale, Bütten, Wannen, Bettgestelle und Betträhme, Stühle und mehreres brauchbares Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: stoffene, seidene, mousseline und kattune Mäntel mit Pelzwerk, Frauenkleider, Jopen, Röcke, Hemden, Tücher, Servietten, Handtücher, Schürzen und mehreres Linnen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Porcellain und Fayence, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe und eine defecte metallene Glocke von circa 117 Pfund.

Dienstag, den 22. Juni 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Anker-Speicher in der Hopfengasse von der Kuhbrücke kommend rechts der 2te gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. verkaufen:

3/4 Both Zantesche Corinthen.
10/2 und 10/4 Fässer frische Rosienen.
1 Faß vorzüglich schöne französische Pflaumen.
10 Tonnen frischen Carolinaer Reis.
2 Ballen schwarzen Pfeffer.
1 Faß frische Mandeln.
13 Säcke Pfropfen.
Eine Parthie französisches Korkholz.

Mittwoch, den 23. Juni 1824, soll in dem Hause Kohlenmarkt sub Servis-No. 2039. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: goldene und silberne Taschenuhren, goldene Ringe mit in Onyx geschnittene Cameen, silberne Vorlege-, Eß- und Theelöffel, Theesiebe, Zuckerzangen, Pfeifenabgüsse und Brillen in Silber gefaßt. An Mobilien: Eine 24 Stunden gehende Tischuhr, Sopha und Stühle mit pferdehaarnen Einlegekissen, mahagoni, fichtene und gebeitzte Thee-, Wasch-, Klapp- Schenk-Tische, Bettgestelle, 1 Schenk-Spind nebst mehrerem Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene Röcke, Mäntel, Klappenröcke, Westen, Fußdecken, Bettgardienen, Bettlaken, Servietten Tafellaken, Bett- und Kissenbezüge, Madratze, Ober- und Unterbetten.

Ferner: Porcellaine und fayence Theeservice, geschliffene Carafinen, Wein- und Biergläser, messingene Theemaschienen, Leuchter, Spucknäpfe, Handlaternen u. mehreres anderes Geräthe.

Auf Verfügung Es. Wohllöbl. Patrimonial-Gerichts der v. Conradischen Güter sollen den 22sten d. M. Vormittags um 10 Uhr, in der Behausung des Mitnachbars Ziem zu Hochzeit im öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Sämmtliches Mobiliar- und Wirthschaftsgeräthe und Gesindebetten, alles im besten Zustande. Ferner: Inventarienstücke, bestehend in 4 Pferden, 1 zweijährig Fohlen, 1 einjährig Fohlen, 5 Kühe, 3 einjährige Hocklinge, 2 Kälber, 2 Schweine, 1 Kalesche, 1 Spazierschlitten und 1 Paar Geschirre.

Dienstag, den 29. Juni 1824, Mittags um halb 1 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Karsburg in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. die Last zu 60 Scheffel verkaufen:

Circa 30 Last Weitzen.

Montag, den 28. Juni 1824, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts als auch des Commerz- und Admiralitäts-Collegii im Auctions-Lokale sub Servis-No. 696 in der Brodbänkengasse belegen,

an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: Spiegel in mahagoni, birkenen und nußbaumenen Rahmen, mahagoni Stühle mit Bezug von Haartuch, 1 dito Sopha mit Bezug von Haartuch, Secretaire und Commoden von Mahagoni, sichtene und gebeitzte Commoden, Klapp-Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Sopha und 12 Stühle mit Pferdehaarbezug und schwarz Ueberbezug, 1 Sopha und 12 Stühle mit Springfedern, Pferdehaarbezug und blau Ueberzug, 2 Dutzt Rohrstühle, mahagoni Spiegeltische und Tische mit marmornen Platten, 1 Flügelfortepiano im mahagoni Kasten, eine Stutzuhr von Maserholz, 1 dito mit Marmorpfeiler und Piedestal im mahagoni Kasten, Alabaster- und Austral-Lampen, mahagoni, birkenmaserne und lindene Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Schildereien unter Glas und Rahmen, Bettgestelle mit und ohne Gardienen, Rahmbettgestelle, 1 Spiel-Stubenuhr im Kasten 8 Tage gehend, 1 eiserner Geldkasten, wie auch mehreres Haus- und Küchengeräthe.

An Waaren: diverse Rester Cattune, Halbseidenzeuge, schwarz französischen Atlas, schottisch couleurte Florence, Westenzeuge, grosse Umschlagetücher, seidene Halstücher, baumwollene Strümpfe, diverse Spitzen und Tull, Petinet, seidene Bänder und mehrere dergleichen Waaren, einige 100 Pfund Kaffee und Essig.

Ferner: Porcellain, Fayence, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, als auch einige Oelgemälde, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Auction am Sandwege.

40 ganz feine Spanische Mutterschaafe,
7 dito dito Böcke und
circa 100 Stück größtentheils veredelte Schaafe und Hammeln
sollen Donnerstag, den 24. Juni 1824, Vormittags um 10 Uhr,
bei dem Gastwirth Hrn. Ehoff vor dem Werderschen Thor am Sandwege durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden.

Aufforderung.

Um den Nachlaß des verstorbenen Klempnermeisters Johann Gottfried Hammer feststellen und reguliren zu können, ersuchen wir Endesbenannte Testaments-Exekutoren diejenigen, welche für gefertigte Arbeiten auf die deshalb bereits übergebene Rechnungen, so wie aus bereits fälligen Schuld-Dokumenten mit der Zahlung im Rückstande sind, solche innerhalb, spätestens aber nach Ablauf von sechs Wochen, an den mitunterschriebenen Justiz-Commissionsrath Transchke gegen dessen Quittung zu leisten; nach Ablauf dieser Frist würden wir uns genöthiget sehen, die säumigen Schuldner auf dem gerichtlichen Wege in Anspruch zu nehmen. Auch diejenigen, welche an den Nachlaß des Verstorbenen etwa Forderungen haben möchten, bitten wir in gleicher Frist sich bei einem der Unterzeichneten zu melden, und soll sodann bei erwiesener Richtigkeit der Forderung die Berichtigung sofort erfolgen. Uebrigens finden wir auch

für nöthig anzuzeigen, daß die dem Verstorbenen aufgetragene Arbeiten fertig gemacht und gegen Zahlung in Empfang genommen werden können. Wir bitten sich deshalb an den mitunterzeichneten Klempnermeister Trimter zu wenden.

Danzig, den 17. Juni 1824.

Trauschke, Justiz-Commissionsrath.

Joh. Gottfr. Trimter, Klempnermeister.

Verpachtung.

Sonnabend den 26sten d. M. Nachmittags um 5 Uhr soll das in den Garten des Hrn. Focking in Heiligenbrunn sich befindliche Obst für diesen Sommer an den Meistbietenden verpachtet werden. Der Garten kann täglich von den Pachtliebhabern in Augenschein genommen; die Bedingungen der Pachtung aber werden in dem Termine selbst in dem herrschaftlichen Hause in Heiligenbrunn bekannt gemacht werden.

Wiesen-Vermiethung im grossen Lande bei Müggenahl.

Mittwoch den 23. Juni 1824, Vormittags um 10 Uhr, wird der Oekonomie-Commissarius Zernecke seine im grossen Lande bei Müggenahl belegene 48 Morgen Wiesen mit Pferde- und Kuhfutter bestanden, zur diesjährigen Benutzung, durch Heuschlag, in abgetheilten Morgenstücken, öffentlich an den Meistbietenden vermiethen.

Diese Vermiethung erfolgt auf den Wiesen selbst in der benannten Stunde, und werden die Miethlustigen freundlich ersucht, sich in dem angrenzenden Hofe des Mitnachbarn Wohlert zu versammeln.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Aus freier Hand ohne Einmischung eines Dritten zu verkaufen:

Das ehemals Kaufmann Zimdarssche Grundstück, Tischlergasse No. 629. Gerichtliche Taxe 2879 Rthl. Verkaufspreis 1500 Rthl., wovon 1000 Rthl. stehen bleiben können. Nähere Nachricht Johannisgasse No. 1365.

Ein am Fischmarkt im Betriebe der Nahrung im guten baulichen Zustande belegenes Nahrungshaus, welches 5 Stuben, Kammern, Küchen, Böden, Keller, nebst ganz kompleter Distillation, Hofplatz rc. enthält, auch ehedem zur Speicherhandlung situirt, ist unter moderirten Offerten zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näheres auf dem Rammbaum in der Oberwohnung No. 1214.

Ein Hof von einigen Hufen halb Wiesen halb Acker, ohne Gebäude, eine Stunde von der Stadt, ist zu verkaufen oder gegen ein städtsches Grundstück zu vertauschen. Abzahlung nicht bedeutend, reine Einnahme circa 15 pro Cent des baar zu zahlenden Geldes; Hypothek nicht gekündigt; Vermiethungen sicher. Man wende sich an das Königl. Intelligenz-Comptoir in versiegelten Briefen, Addresse A. Z.

Verkauf beweglicher Sachen.

Vorzüglich schönes Brentauer Weitzenmehl zu einem äusserst billigen Preise bekömmt man Röpergasse No. 470.

Das frischeste Selterwasser pr. Krucke 7 sgr., so wie auch Saidschützer Bitter, nebst allen Gattungen feiner und alter Weine, Rumm, Porter ꝛc. werden von vorzüglichster Güte und zu den billigsten Preisen verkauft in der Weinhandlung Langgasse No. 368. bei Adam Kraske Wwe.

Die unterzeichnete Handlung empfiehlt sich ergebenst mit allen Gattungen decatirter Tuche in vorzüglicher Güte, zu den billigsten Preisen. Der grosse Vorzug dieser Tuche bestehet darin, daß sie einen sehr angenehmen Glanz behalten, weder Staub noch Nässe annehmen, und deshalb auch vor dem Verarbeiten nicht erst gekrumpft werden dürfen.

Zur Bequemlichkeit auswärtiger Herrschaften, denen es etwa um Berliner Schneider-Arbeit zu thun wäre, hat die Handlung zugleich die Veranstaltung getroffen, daß von diesen Tuchen, nach eingesandten bezeichneten Maassen oder alten Kleidungsstücken durch die geschicktesten hiesigen Arbeiter auch fertige Kleider im neuesten Schnitt und zum billigsten Preis (sowohl Civil- und Militair-Uniformstücke, als auch gewöhnliche Civilkleider) angefertigt, und denen resp. Herrschaften vierzehn Tage, das blosse Tuch aber unmittelbar nach Eingang der Bestellung, mittelst eines Spediteurs, gegen Erlegung des Betrages, zugestellt werden. Auf prompte und reelle Bedienung verspricht die Handlung sorgfältig zu sehen.

H. S. Heilborn.
Königsstrasse No. 65. in Berlin.

Die besten Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, saftreiche Citronen, süsse Aepfelsienen, Pomeranzen, fremde Bischof-Essence von frischen Orangen, feines Provence-, Lucaser- und Cetter Speiseöl, kleine Capern, ächte Bordeauxer Sardellen, Tafelbouillon, weisse Tafel-Wachslichte 4 bis 12 aufs Pfund, desgleichen Wagen-, Nacht-, Kirchen- und Handlaternenlichte, weissen und gelben Wachsstock, weissen mit Blumen und Devisen bemalten Wachsstock, getrocknete Kirschen, geschälte Birnen, grosse Catharinen- sogenannte Königspflaumen, geschälte Aepfel, ächte Ital. Macaroni, Parmasan-, grüne Kräuter-, $1\frac{1}{4}$ Pfund schwere Limburger- und Edammer Schmandkäse, neue bastene Matten 5 Stück 15 sgr., ächten Pariser Estragonessig, Lübsche Würste, Ital. Vanillen-Chocolade, ächte Vanille in einzelnen Stangen, dünnschäligte Pommeranzenschaalen, finnischen Kron-Pech und Theer die Tonne $6\frac{1}{2}$ Rthl. erhält man bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63.

Hundegasse No. 247. erhält man gebunden (die Zahlen sind Silbergroschen) Rabener Satyren, 4 Thle, 20. Hagen Chemie, m. Kpf. 10. Bauer, groß. deutsch latein. Lexicon, 20. Artillerie-Unterricht f. Preuß. Brigadeschulen auf des Prinz. August Befehl. verf. m. viel. Kpf. 1818. (neu $3\frac{1}{2}$ Rthl.) 30. Ramm-

ler, Gedichte, 10. Salis, Gedichte, 12. Dr. Bahrdts (m. d. eisernen Stirn) Leben, 4 Thle, 55. dito neues Testament, 2 Thle, 45. dito Handbuch d. Moral, 10. Mrongovius Poln. Grammatik u. Wörterbuch, 8. Friedrichs II. Brandenb. Geschichte, 3 Thle, 8. Barth, Hamlet, Youngs Nachtgedanken ꝛc. Englisch 12. English History 2 Parts 6. Roman dito 4. Gedike franz. Chrestomathie, 6. dito latein. Grammatik, 4. dito französisch dito 4. Fouqués Correspondance av. Frederic II. 2 Tomes 6. Voltaire siecle de Louis XIV. 6. Ovids Metamorphosen, 6. Eutrop m. Wörterbuch, 6. Schiller, d. Räuber 7. dito Gedichte, 12. Krampitz poetische Erzählungen 1820. 12. dito Gedichte, 10. Hübner Kunst- u. Handlungs-Lexikon, 10. Becker, Noth- u. Hülfsbüchlein, 6. Rabeners Leben u. Briefe, 5. Profess⸗ Jakob üb. Regierungsformen, 6. Bandemer, Denkmal d. Vaterliebe, 5. Kunst stets fröhlich zu seyn, 6. Engel, Taschenb. zum froh. Lebensgenuß, 10. Gellerts Leben u. Briefe, m. Kpf. 20. L'exercise de la Cavalerie, Par. 1804. 122 Kupf. 12. Menschliche Verbrennungen d. Brandweins-Genuß, 6. Eberhard Geschichte d. Philosophie, 12. Adelung v. deutschen Styl, 2 Thle, 30. Kupfersammlung Conversations-Lexikon, 1820, 12 Bde, neu u. elegant gebunden ꝛc.

Seidene Regenschirme von ächten guten Taft mit starkem schön gearbeiteten Gestell sind von $4\frac{1}{2}$ Rthl. pr. Stück ab zu haben bei

C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Aechtes Eau de Cologne aus der berühmtesten Fabrike des Hrn. J. Maria Farina aus Cölln in Kistchen a 6 Flaschen 2 Rthl. 9 sgr. in einzelnen Flaschen $12\frac{1}{2}$ sgr. ist zu haben bei Wilhelmine Gräntz, Wittwe.

Mit Capitain M. J. Schoon von Amsterdam angekommene holländische Heringe in $\frac{1}{16}$ von schöner Qualität und fester Packung sind billigst zu haben Frauengasse No. 856. bei C. F. Bencke.

Bier-Verkauf.

Von heute ab wird Langenmarkt No. 446. vorzüglich ächt Putziger und sogenanntes Danziger Putziger Bier bester Sorte der Stof ausser dem Hause für $1\frac{1}{2}$ sgr. verkauft.

Vermiethungen.

An der Radaune No. 1694. ist eine Oberwohnung mit 3 Stuben, 2 Kammern, nebst Boden zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In der Heil. Geistgasse No. 966. ist der Stall auf 2 Pferde nebst Remise zu 4 Wagen Michaeli zu vermiethen. Das Nähere erfährt man auf dem Hospitalshofe in St. Jakob beim Hofmeister Jarke.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 49. des Intelligenz-Blatts.

In Petershagen No. 123. ausserhalb dem Thor auf dem Damm im weissen Lamm ist eine freundliche Vorderstube, mit auch ohne Mobilien, zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Das Haus auf dem 2ten Damm No. 1277. ist zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Nachricht auf dem 1sten Damm No. 1120.

In der Langgasse No. 60. sind Zimmer an unverheirathete Männer bürgerlichen Standes zu vermiethen.

Hundegasse No. 266. ist ein Stall für 4 Pferde zu vermiethen.

Das Haus im Poggenpfuhl No. 187. mit 6 logeablen Zimmern, geräumiger Küche, Kammern, Boden, Keller, Hofraum und Apartement ist entweder ganz oder auch in einzelnen Zimmern zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Auch soll dasselbe bei irgend annehmlichem Gebott aus freier Hand verkauft werden.

Poggenpfuhl No. 180. durchs Fischerthor kommend rechts das 2te Haus mit 6 Stuben, 2 Küchen, Keller, Boden und Hof zu Michaelis rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere in der Gewürzhandlung am Kuhthor.

In dem Hause auf der Brabank No. 1769 bei der Ueberfähre ist eine Wohngelegenheit von 3 Stuben, Boden, Hausraum und kleines Küchchen, welche bis jetzt von den verstorbenen Schiffs-Capitain Pieper Erben bewohnt wird, für eine halbjährige Miethe von 15 Rthl. zu Michaeli zu vermiethen. Nachricht Breitegasse No. 1144.

Schirrmachergasse No. 752. nahe am Glockenthor sind Stuben mit auch ohne Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen.

Eingetretener Umstände wegen ist die sehr gute Untergelegenheit des Hauses Johannisgasse No. 1318. bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche und Keller sehr billig jetzt oder zur rechten Ziehzeit zu vermiethen.

Pfefferstadt No. 119. steht ein bequemes Zimmer mit Meubeln für einen Herrn Offizier billig offen.

Zweiten Damm No. 1287. ist ein Saal, mit und ohne Mobilien, an einzelne Personen zu vermiethen.

Zapfengasse am alten Schloß No. 1648. ist eine Obergelegenheit an ruhige Bewohner zu vermiethen.

In dem Hause Heil. Geist- und Bootsmannsgassen-Ecke No. 956. sind in der zweiten Etage zwei helle und freundliche Zimmer gegen einander nebst zu verschliessenden Boden und eine Kammer, jetzt gleich oder zur rechten Zeit an ruhige Bewohner unter billigen Bedingungen zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Auf dem zweiten Damm No. 1290. sind 3 Stuben nebst Kammern, Boden und Küche zu vermiethen. Nähere Nachricht im Gewürzladen daselbst zum grauen Hund.

Es ist eine Tagneter-Bude billig zu verkaufen oder auch zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man Glockenthor No. 1955.

Ein ganz vorzüglich schönes Lokal mit auch ohne Garten, Pferdestall und Wagenremise rc. innerhalb der Stadt ist zu vermiethen. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Verkauf beweglicher Sachen.

Ein sehr wenig gebrauchter Halbwagen mit Verdeck hinten in Federn hängend und zwei alte Droschken stehen zum Verkauf Rechtstädtschen Graben No. 2059. bei Joh. Hallmann.

Eine ohnlängst angekommene Parthie mastrichter Sohlleder von vorzüglicher Bonität, wird um baldigst zu räumen zu den billigsten Preisen verkauft sowohl in Bürden als einzelnen Häuten Johannisgasse No. 1294.

Auf dem Holm steht Gyps- und Deck-Rohr zum Verkauf.

Auf Neugarten No. 484. sind 400 Stück 9zöllige Fliesen zu einem billigen Preise zu verkaufen.

Ausser mehreren neuen Waaren erhielt ich in diesen Tagen eine grosse Sendung Casimir in glatten und gestreiften Gattungen zur beliebigen Auswahl in allen Farben und zu den billigsten Preisen.

Ludwig Schacht,
Schnüffelmarkt No. 715. gegen der grossen Krämergasse.

Meinen Handlungsfreunden bringe ich nachfolgende Waaren zu herabgesetzten Preisen wiederum in Erinnerung, als: extra feines Pommersches und Lübecker Kraftmehl, feines F. C. Blau und O. C. Blau in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{1}$ Centnern, Pommersches graues und weissgraues Papier, diverse Schreibpapiere, feinen Stein-Indigo in diversen Sorten, starkes Englisches Weißblech in grossem Format und diversen Sorten, nebst allen gewöhnlichen Material- und Gewürz-Waaren und bitte um geneigten Zuspruch. Johann Friedrich Schultz,
Breitegasse No. 1221.

Auction.

Dienstag, den 6. Juli 1824, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Hundegasse sub Servis-No. 348. belegenes Grundstück, welches in einem Vorderhause, einem Seiten- und Hintergebäude, als auch in 2 Hofräumen bestehet.

Dem Acquirenten können 2000 Rthl. à 5 pro Cent Zinsen gegen Versicherung für Feuersgefahr und Aushändigung der Police zur ersten Stelle belassen werden.

Ferner: Ein in der Langgasse sub Servis-No. 373. belegenes Grundstück, welches aus einem vier Etagen hohen massiven erbaueten Vorderhause mit einem gewölbten Keller, aus einem 2 Etagen hohen massiven Seitengebäude mit

einem kleinen Keller, aus einem Hintergebäude von 3 Etagen massiv erbauet und einem zwischen dem Vorder- und Hintergebäude befindlichen Hofplatz mit einer Wasserpumpe bestehet.

Auf diesem Grundstück haften 1600 Rthl. a 6 pro Cent Zinsen, welche nicht gekündigt sind.

Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 50ster Lotterie und Promessen zur 7ten Ziehung
sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Reinhardt.

Auf dem Bureau des Königl. Ober-Post-Amts hieselbst 3ten Damm sind ganze und getheilte Loose zur 1sten Klasse 50ster Lotterie täglich zu haben.

Verlobung.

Unsere vollzogene Verlobung geben wir uns die Ehre ergebenst anzuzeigen.
Danzig, den 17. Juni 1824.

Wilhelm Wunderlich.
Johanne Amalie Lorwein.

Verbindung.

Unsere am 15ten d. M. vollzogene eheliche Verbindung machen wir hiedurch ergebenst bekannt.

Wilhelm Freiherr v. Hundt, Capt. a. D.
Danzig, den 17. Juni 1824. Franziska Freiin v. Hundt, geb. v. Bonin.

Todesfälle.

Den am 13. Juni Morgens um 7 Uhr nach 8jährigen namenlosen Leiden erfolgten kampfvollen Tod unserer guten Mutter der Wittwe Elisabeth Wilhelmine Meck geb. Simon, in einem Alter von 65 Jahren, zeigen mit betrübtem Herzen allen theilnehmenden Freunden und Bekannten ergebenst an.

Die hinterbliebenen Kinder.

Den 14ten d. M. Morgens um 8 Uhr starb mein guter, mir unvergeßlicher Mann, der hiesige Bürger und Peruckenmachermeister

Johann David Seebuch,

nach einer sehr schweren 6tägigen Entzündungskrankheit im 40sten Jahre seines thätigen Lebens. Wer den Hingeschiedenen gekannt, wird mir und seinen nachgelassenen 4 kleinen unmündigen, jezt brodlosen Waisen, seine Theilnahme gewiß nicht versagen.

A. E. verw. Seebuch, geb. Adam,
Danzig, den 19. Juni 1824. nebst ihren 4 kleinen Kindern.

Auch bitte ich recht sehr die resp. Kunden meines verstorbenen Mannes, den etwanigen Rückstand gefälligst an mich im Poggenpfuhl No. 199. abzuschicken, und ihre fernere Gewogenheit dem Herrn F. W. Wegner No. 1449. in der Neunaugengasse zu schenken, der sowohl mir als auch meinen armen Kindern etwas davon zukommen lassen will. Die Wittwe Seebuch geb. Adam.

Unterrichts-Anzeige.

Langgarten No. 105. wird Unterricht im Clavierspielen gegen ein billiges Honorar ertheilt. Die resp. Eltern, die Willens wären, ihre Kinder an diesem Unterricht Theil nehmen zu lassen, werden gefälligst ersucht sich daselbst zu melden.

Verbindungs-Anzeige und Abschiedskompliment.

Unsere am 15ten d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiedurch ergebenst unsern Freunden und Bekannten an, denen wir uns zugleich bei unserer bevorstehenden Abreise nach Stolpe zum geneigten Andenken bestens empfehlen.
Moritz Liepmann aus Stolpe.
Danzig, den 17. Juni 1824. Celly Liepmann, geb. Lewitz.

Dienst-Gesuch.

Eine in Wirthschaftssachen gehörig routinirte Demoiselle von guter Herkunft wünscht in oder auswärtig ein Unterkommen als Wirthschafterin. Anständige Behandlung würde ihr lieber als hohes Gehalt seyn. Das Nähere 4ten Damm No. 1534.

Reisegesuch.

Sonntag den 20. Juni geht ein Halbwagen nach Posen. Personen, welche mit dieser Gelegenheit mitfahren wollen, melden sich am Vorstädtschen Graben No. 2054. beim Fuhrmann Kupfer.

Gefundene Sache.

Ein Mantel ist auf dem Wege zwischen Herrengrebin und Schönau gefunden worden. Der Eigenthümer kann denselben Heil. Geistgasse No. 933. Mittags von 12 bis 1 Uhr gegen Erstattung der Kosten abholen.

Kaufgesuch.

Alte Eau de Cologne-Gläser werden für 5 Pfennige das Stück gekauft im Gewürzladen 2ten Damm No. 1290. zum grauen Hund.

Verlorne Sache.

Donnerstag den 17. Juni ist auf dem Wege vom Olivaer Thor bis Oliva ein weisser Strickbeutel in welchem ein Strickzeug gezeichnet E. K. No. 2. 1824, ein silberner Strickhaken gezeichnet M. J. K. 1803, ein Paar silberne Strickstiefel gezeichnet M. J. K. 1803, ein silbernes inwendig vergoldetes Tommelchen gezeichnet P. K., ein weisses Schnupftuch gezeichnet A. D. H, ein blau wollener Geldbeutel gezeichnet P. E. K. in welchem circa 4 fl. Düttchen und 12 Silbergroschen sich darin befanden, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ergebenst gebeten denselben gegen eine dem Werth angemessene Belohnung in der Breitegasse No. 1107. b. abzugeben.

Vermischte Anzeigen.

☞ Diejenigen, welche zum Sommer-Vergnügen das was sie an Verzehrung mitbringen in einem angenehm gelegenen mit der Aussicht auf die

Chaussée versehenen Garten und Zimmer geniessen wollen, steht der Eintritt zu beiden gegen billige Vergütung für Aufwartung und Gebrauch der Geschirre in dem Anfangs Ohra auf dem Damm No. 77. gelegenen Hause offen.

Den Raths-Weinkeller, das alte ehrwürdige Local unserer Vorfahren, wieder in seiner alten Ehrwürdigkeit herzustellen, war seit mehreren Jahren mein Bestreben, und ich habe jetzt durch zweckmässige Erweiterung dieses Locals ein unserer Zeit angemessenes Arrangement getroffen, welches ich Einem verehrten Publiko hiemit ergebenst anzuzeigen mich beehre, mit der damit verbindenden Versicherung, daß ich es mir fortwährend werde angelegen seyn lassen, mir das Zutrauen und die Zufriedenheit Eines geehrten Publikums in jeder Hinsicht zu erhalten, wobei ich mich, ausser mit allen Gattungen Weinen, Rumm und Porter auch noch mit sehr schönem Ungarwein die $\frac{5}{8}$ Quartflasche zu 20, 30 und 40 Silbergroschen daselbst aufs ergebenste empfehle.

A. C. F. Juncke.

Wenn ein gebildeter junger Mann die Landwirthschaft in allen ihren Zweigen, die Viehzucht mit indegriffen, als Pensionair zu erlernen Willens wäre, der melde sich Fischmarkt No. 1589.

Freitag den 25sten wird im Gartenlocale der Ressource, die neue Humanitas, um 6 Uhr Abends Concert seyn, und im Fall zu dieser Zeit ungünstige Witterung eintreten sollte, soll dieses zu Dienstag den 29. Juni ausgesetzt werden.

Die Comité.

Montag den 21. Juni wird das erste Gartenconcert der Ressource Concordia zu den 3 Ringen bestimmt statt finden. Bei ungünstiger Witterung im Ballsaale.

Die Comité.

Donnerstag und Freitag den 24sten und 25. Juni, werden die Zöglinge des Spend- und Waisenhauses den gewöhnlichen Johanni-Umgang in der Stadt und zwischen den Thören halten, und Montag, als den 28. Juni, wenn es die Witterung erlaubt, im Garten des Herrn Karmann auf Langgarten ihr Sommervergnügen geniessen, wo wir zum Besten des Instituts um ein Entrée von zwei Silbergroschen bitten werden.

Danzig, den 14. Juni 1824.

Albrecht. Neumann. Schirmacher.

Einem hochgeehrten Publiko mache ich ergebenst bekannt, daß bei mir alle chirurgische Instrumente verfertiget, reparirt und geschliffen werden, so wie ich ebenfalls alle nur mögliche Bandagen für fehlerhafte Körpertheile, auch Bruch-Bandagen für Nabel-, Leisten- und Skrotal-Brüche selbst anfertige, auch alte reparire und neu beziehe. Die Preise meiner Bandagen habe ich bedeutend herabgesetzt, so daß ich überzeugt bin, daß Keiner solche so gut und billig

liefern kann, umsomehr da ich als examinirter chirurgischer Instrumentenmacher die Federn zu den Bandagen selbst schmiede, weshalb ich das Zutrauen, womit mir Ein geehrtes Publikum bisher beehrt hat auch ferner zu behalten mir schmeichle. W. Rademacher,

chirurgischer Instrumentenmacher und Bruch-Bandagist aus Berlin, wohnhaft Frauengasse No. 834.

Ich bin Alters wegen gesonnen, mein Haus so wie auch mein Tuchwaaren-Lager auf billige Conditiones, es sey im Ganzen oder auch Theilweise aufzuräumen, und werde mich auch bei einzelnen Verkäufen sehr billig finden lassen. Matthias Gottfried Lesse, am Glockenthor No. 1020.

☞ Einem resp. Publiko zeigen wir hiedurch ergebenst an, daß Sonntag den 20sten c. das erste Concert im Garten des Herrn Karmann (Sommer-Vergnügen genannt) statt finden wird, wobei die neuesten Opernsachen aufgeführt werden, wie auch die Schlacht-Musik bei Belle Alliance mit Kanonen- und Gewehr-Feuer. Die Anschlagezettel werden das Nähere darüber besagen. Sollte die Witterung nicht günstig seyn, so bleibt es bis künftigen Sonntag den 27sten c. ausgestellt. Das Musikchor des 5ten Infanterie-Regimants.

Vom 14ten bis 17. Juni 1824 sind folgende Briefe retour gekommen;
1) Haska à Memel. 2) Kowitzen à Stolpe.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Bekanntmachungen.

Des Königes Majestät haben durch die, im 8ten Stück der Gesetzsammlung des laufenden Jahres publicirte Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 8. M. zu verordnen geruhet, daß zur Anmeldung und Nachweisung aller etwaigen Forderungen an die, der Verwaltung der unterzeichneten Immediat-Kommission überwiesenen Restenfonds bei den verschiedenen Regierungen jenseits der Weser und des Rheins, ein öffentliches Aufgebot der Gläubiger mit Festsetzung einer viermonatlichen Präclusiv-Frist erlassen und zur ordnungsmäßigen Ausführung dieser Maaßregel das Weitere von der unterzeichneten Behörde verfügt werden solle.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die nachstehend näher bezeichneten Restenfonds, nämlich:

1) an den Restenfonds der Regierung zu Aachen, aus der Zeit vom 1. Januar 1814 bis zum letzten Dezember 1815,
2) an die Restenfonds der Regierung zu Arnsberg, und zwar:
   a) den Restenfonds der Grafschaft Mark, aus der Zeit vom 11. November 1813 bis Ende 1815,
   b) den Restenfonds des Kreises Siegen, aus der Zeit vor und bis Ende Juny 1816.
   desgleichen an den, unter der Verwaltung der Liquidations-Kommission zu Arnsberg stehenden Restenfonds des Herzogthums Westphalen, aus der Zeit vor und bis Ende Juny 1816,

3) an den Restenfonds der Regierung zu Cölln für die, zu deren Bezirk gehörigen Landestheile der linken Rheinseite, aus der Zeit vom 1. Januar 1814 bis Ende 1815,

(die Restverwaltung in dem rechtsrheinischen Theil dieses Regierungs-Bezirks ist mit der Restverwaltung der Regierung zu Düsseldorff verbunden.)

4) an die Restenfonds der Regierung zu Coblenz, und zwar:
   a) den Restenfonds linker Rheinseite, aus der Zeit vom 1. Januar 1814 bis Ende 1815,
   b) den Restenfonds der rechten Rheinseite, aus der Zeit vor und bis Ende 1815,

5) an die Restenfonds der Regierung zu Düsseldorff, und zwar:
   a) in Beziehung auf die, vormals Bergischen Landestheile, in den Bezirken der Regierungen zu Düsseldorff und Cölln, aus der Zeit vom 11. November 1813 bis Ende 1815,
   b) in Ansehung der, zu Frankreich gehörig gewesenen Landestheile des Düsseldorffer Regierungs-Bezirks, aus der Zeit vom 1. Januar 1814 bis Ende 1815,

6) an den Restenfonds der Regierung zu Minden, und zwar:
   a) hinsichtlich der, zum vormaligen Königreich Westphalen gehörig gewesenen Landestheile, aus der Zeit vom 1. November 1813 bis Ende 1815,
   b) in Ansehung der, vormals zu Frankreich gehörig gewesenen Landestheile, aus der Zeit vom 1. Januar 1814 bis Ende 1815,

7) an den Restenfonds der Regierung zu Münster, und zwar:
   a) in Beziehung auf die ehemaligen französischen Landestheile, aus der Zeit vom 1. Januar 1814 bis Ende 1815,
   b) hinsichtlich der, vormals Bergischen Landestheile, aus der Zeit vom 11. November 1813 bis Ende 1815,

8) an den Restenfonds der Regierung zu Trier, aus der Zeit vom 1. Januar 1814 bis Ende 1815,

gerechtfertigte und aus den bezeichneten Perioden herrührende Ansprüche an die Verwaltung zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, binnen der Allerhöchst verordneten viermonatlichen Präclusiv-Frist, und spätestens bis zum letzten des Monats October des laufenden Jahres 1824, ihre gehörig justificirten Forderungen um so gewisser anzumelden, als alle bis dahin nicht angemeldeten Forderungen ohne Weiteres für verfallen erachtet werden sollen.

Die Anmeldung muß bei derjenigen der vorgenannten Königlichen Behörden geschehen, welche den Restenfonds verwaltet, gegen welchen der Anspruch geltend gemacht werden soll, und es bleiben bei diesem Präclusiv-Liquidations-Verfahren völlig ausgeschlossen alle etwanigen Ansprüche an die Verwaltung aus der Zeit der Französischen, der Westphälischen und Bergischen Herrschaft, indem wegen dieser Ansprüche besondere Liquidations-Verfahren angeordnet werden sind.

Die vorgenannten Behörden sind angewiesen, die hiernach bei diesem Liquidations-Verfahren ausgeschlossenen und dennoch zur Anmeldung kommenden Forderungen sogleich als unbehörig zurückzuweisen, und nur die, den grundsätzlichen Beistmmungen gemäß, zur näheren Erörterung geeigneten Reclamations-Verhandlungen nach deren Prüfung und Begutachtung an die unterzeichnete Immediat-Kommission zur definitiven Entscheidung einzureichen.

Berlin, den 28. May 1824.

Immediat-Kommission für die abgesonderte Rest-Verwaltung.
(gez.) Wolfart.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, naß der Kaufmann Carl Christian Schmidt und seine Ehefrau Juliane Mathilde geb. Bruinwisch, die statutarische Gütergemeinschaft durch einen vor Eingehung der Ehe gerichtlich verlautbarten Ehe- und Erbvertrag ausgeschlossen haben.

Elbing, den 7. Mai 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Feuerwerks-Anzeige.

Einem Hochgeehrten Publiko mache ich hiedurch ganz ergebenst bekannt, daß ich Mittwoch den 23. Juni in meinem Garten in Langefuhr (deutschen Hause) ein Lustfeuerwerk geben werde. Der Eintrittspreis ist 5 sgr. Sollte das Wetter ungünstig seyn, so wird es Senntag den 27. Juni abgebrannt. Die Benennung der Stücke ist aus den Anschlagezetteln zu ersehen.

Schmidt, Gastwirth.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 11ten bis 17. Juni 1824.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 15 geboren, 9 Paar copulirt und 19 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 17. Juni 1824.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. —f:—			
— 3 Mon. $201\frac{1}{2}$ & 202 Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam 14 Tage $103\frac{1}{3}$ Sgr. 40 Tage Sg.	Dito dito dito wicht.	3 : 9	: Sgr
— 70 Tage 102 & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, 14 Tage 45 Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	:—	5 : 24
6 Woch 44 Sgr. 10 Woch. — & — Sgr.	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage 1 pCt. damno.	Münze . . . —	—	$16\frac{2}{3}$
1 Mon. 1 pCt. d. 2 Mon. $1\frac{1}{4}$ & 2 pC. Dno.			